



Michael:

Mein Arbeitstag begann heute eine Stunde später, da mich am Abend ein Webcast von IBM Security zur Datenschutz-Grundverordnung und den damit verbundenen Änderungen für Unternehmen erwartete. Hier erfuhr ich einiges über die neuen Rollen der "data controller", "data processor" und "data subjects" sowie deren Rechte und Pflichten. Zwischendurch durfte ich auch meiner Passion als Mac-Fan/Techniker freien Lauf lassen, da einer von Pete's Kollegen ein Problem mit einem defekten MacBook hatte, welches nicht mehr starten wollte. Nach einigem Hin und Her konnte ich die Übeltäter entlarven: Einerseits wurde ein falsches Netzteil verwendet und andererseits wurde der ehemals defekte Akku gegen ein falsches Modell ausgetauscht.



Der Weg zur Arbeit durch den Schnee

Philipp:

Heute habe ich ein Newland Tough Tablet mit einem Custom-Image upgedatet. Außerdem hatten wir mehrere Probleme mit einem kleinen Rechner von Giada, der nicht genügend Festplattenkapazität für unsere Anwendungszwecke bietet. Dieser musste recht umständlich geöffnet und mit einer zusätzlichen SATA-Festplatte versehen werden. Pritek möchte als kleines Testprojekt ein großes Display bei Omnia aufstellen, das vorbeilaufende Menschen erkennt und begrüßt. Hierzu wird von NordicID ein sogenannter RFID-Empfänger (RFID = Radio Frequency Identification) verwendet.

Elisa und Verena:

Am fünften Tag in Finnland haben wir uns schon langsam an die Kälte gewöhnt. So machten wir uns heute zum ersten richtigen Arbeitstag auf den Weg. Auf der Arbeit angekommen erklärte uns Marja welche Aufgaben anfallen, wenn sich ein Kunde ein Buch ausleihen möchte. Anschließend überprüften wir anhand einer Liste welche Zeitschriften vorhanden sind und welche fehlen. Nach der Arbeit hatten wir noch genügend Zeit und Lust um uns im nahegelegenen Shoppingcenter Kamppi umzusehen. Die Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten in Helsinki überrascht uns täglich aufs neue. Nachdem wir noch etwas zu Abend gegessen haben machten wir uns auf dem Heimweg, welcher sich an diesem Tag leider nicht problemlos verlief. Der ursprüngliche Bus kam nicht, so mussten wir mit einer anderen Buslinie fahren und umsteigen. Nachdem es aber sehr viel Berufsverkehr um die Zeit gab und wir unseren Anschlussbus verpassten, standen wir also eine Stunde alleine mitten im Nirgendwo und warteten im Kalten.



Heute hat es fröhs erstmals nicht geschneit und wir konnten tatsächlich etwas sehen - dafür sah die Bushaltestelle so aus.